Vertrauensschutz meint Bestandsschutz

Zeitschrift für Rechtsphilosophie - neue Folge (ZRph),
LIT Verlag, Münster, Band 5 (2021), S. 97-115

Die Angemessenheit der Begriffe - oder: Das Schutzgut des verfassungsrechtlichen Vertrauensschutzes

Frank Riechelmann, Hamburg

Es gibt verschiedene Begriffe namens „Recht" – Position, bloße Verpflichtung, Schutzgut, ja sogar „ungültiges Recht". Vor allem sind Werte der Verfassung (Prinzipien) nichts anderes als Rechtssätze. Mit dieser Betrachtung wird nicht nur das Verhältnis von Vertrauensschutz und Verhältnismäßigkeit deutlich. Damit lässt sich auch überprüfen, ob bestimmte „Werte", die als solche neuerdings postuliert werden, überhaupt existieren?

Inhalt

Einleitung

I. Der Rechtsbegriff 98

1. Recht als Position und Gegenstand 99
2. Die Bezeichnung von Rechten 99
3. Der semantische Rechtsbegriff 99
4. Reichweite eines Rechtsbegriffes (Schutz) 100

II. Werte als Normen 101

1. Das herkömmliche Rechtssatzverständnis 101
2. Prinzipien und Regeln (Prinzipientheorie) 102
   a) Definitives und tatbestandliches Recht 102
   b) Subsumtion und Abwägung 104
   c) Kritik 105
   d) Geltung von Prinzipien und Relevanz 109
   e) Abwägungsfeste Menschenwürde 112

III. Das Schutzgut des Vertrauensschutzes 114

IV. Fazit 114

Abstract und Inhaltsverzeichnis sind nicht Bestandteile der Publikation in der ZRph.
https://jusplan.de/angemessenheit-der-begriffe-schutzgut-vertrauensschutz.html
https://lit-verlag.de/isbn/978-3-643-99720-3